

Redaktion und Expedition: Reißgasse Nr. 14. Inserate Eine dreispaltige Garmondzeile 120. Inseraten-Aufträge müssen im Vorhinein abgehandelt werden.

Bistritzer Wochenchrift

Abonnements-Preis mit beiden Beilagen ganzl. loco: 8.80 mit Zustellung 9.60 p. Post 10. halb- und d. der hiernach entfallende Betrag. Ohne „Ökonom“ 8.80, 8.40, 8.20 weniger. 1 Kr 20 Pf

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Ökonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reißgasse No. 14, ausgegeben.

51. Nummer.

Bistritz, den 15. Dezember 1901.

XXX. Jahrgang.

Aus der Generalversammlung des Bistritzer landwirtschaftlichen Bezirks-Vereines vom 10. Dezember 1901.

Noch nie sagte eine so zahlreich besuchte Generalversammlung unseres Bezirksvereines als die heutige. Nach den bei der Vorstandswahl abgegebenen Stimmen betrug die Zahl der anwesenden Mitglieder 167. Sehr erfreulich und ermutigend war die Erscheinung, daß der Bauernstand aus mehreren Gemeinden sehr zahlreich und vorherrschend in noch jugendlichen, kräftigen Männergestalten vertreten war, wie z. B. aus Schönbrunn, Heidenhof, Deutsch-Budaf, Minarfen u. a. Bistritz war wie immer sehr schwach vertreten, was wohl zum Teil auch dem Umstande zuzuschreiben ist, daß die Versammlung an einem Wochenmarkte abgehalten wurde.

Das lebhafteste Interesse, welches die Landleute an der heutigen Versammlung bekundeten, möchten wir aber ganz besonders als einen hocherfreulichen Erfolg der Thätigkeit des landwirtschaftlichen Wanderlehrers Peter Herberth aus Hermannstadt bezeichnen. Er hat, wie man zu sagen pflegt, einmal gründlich in unseren Dörfern aufgeräumt. Wir können der Oberverwaltung dafür nicht genug danken, daß sie uns in der Person des Herrn Herberth einen so zutraulichen und zugleich energischen Mann entsendet hat, der in den Bezirksgemeinden nicht nur zu vorübergehenden, sondern — so hoffen wir — zu nachhaltendem fortschrittlichem Beginnen in allen Zweigen des Landwirtschaftsbetriebes angeregt hat.

Zur Berichterstattung über die Verhandlungen der Tagesordnung übergehend, heben wir zunächst den Bericht hervor, den der Vorstand, Pfarrer Daniel Esallner, über die Vereinsthätigkeit in den letzten Jahren, d. h. seit der letzten Generalversammlung, der Versammlung zur Kenntnis brachte. Wenngleich keine Generalversammlungen abgehalten worden seien, so habe die Arbeit des Vereines — von nur Wenigen getragen — doch nicht geruht, sagte derselbe. Die weiteren Ausführungen des Vorstandes ergaben, daß er auch ohne Ausschüßsitzungen und Generalversammlungen die Interessen des Vereines im großen und ganzen nach außen und innen stets gewahrt und vertreten hat.

Die Förderung des Obstbaues betreffend, seien alljährlich zu sehr billigen Preisen Bäumchen und Edelreiser an die Vereinsmitglieder ausgefolgt worden. Sieben Volksschullehrer, die sich durch die zweckmäßige Anlage und

sorgfältige Pflege der Baumschulen ausgezeichnet hätten, seien von der Oberverwaltung prämiert worden. Bei den landwirtschaftlichen Ausstellungen in Mediach und Broos habe sich unser Bezirksverein in würdiger Weise beteiligt.

Den durch die Peronospora und Phyloxera bedrohten Weinbau betreffend, habe unser Verein die Geldmittel für den Besuch des in Mediach abgehaltenen Weinbaukongresses durch zwei Heidenhofer Jünglinge bewilligt.

Zum Zwecke der veruchswweisen Bekämpfung der Phyloxera habe er — der Herr Vorstand — bei seiner jüngsten Anwesenheit in Budapest die Gelegenheit ergriffen, durch den Herrn Obergespan Grafen Paul Bethlen, sich eine Audienz beim Herrn Ackerbauminister Daranyi erwirken zu lassen. In Begleitung des Herrn Obergespans sei er vor dem Herrn Minister erschienen und habe diesem mündlich die sehr bedrängte wirtschaftliche Lage unserer weinbau-treibenden Komitatsgemeinden anschaulich gemacht. Der Herr Minister habe seine Bitten und Vorstellungen teilnahmsvoll entgegengenommen und hätte ihn unter günstigen Zusicherungen an den Ministerialrat Dakaki gewiesen. Dieser Herr hätte ihn in der freundlichsten und zuvorkommensten Weise empfangen und nach Anhörung seiner Bitte und Vorstellung in bündigster Weise zugesagt, daß zum Zwecke der Pflanzung der durch die Phyloxera verunreinigten Weingärten mit amerikanischen Reben sowohl, wie auch zur Bekämpfung der Phyloxera das hohe k. ung. Ackerbauministerium in den kommenden Frühling Nachstehendes veranlassen werde:

1. Es würden zu den möglichst billigsten Preisen amerikanische Wildlinge, d. h. nicht veredelte Reben, in beliebiger großer Zahl an unsere Gemeinden behufs Anlage von Rebschulen ausgefolgt werden;

2. würde ein Fachmann entsendet werden, der sämtliche Weingärten zu untersuchen habe, ob der Boden derselben zur Pflanzung mit amerikanischen Reben und zur Bekämpfung der Reblaus mit Schwefel-Kohlenstoff geeignet sei;

3. würde — ebenfalls zu möglichst billigem Preise — die erforderliche Menge von Schwefel-Kohlenstoff gegen Birgshaf der Gemeinden oder des Komitates für die Errichtung einer Depotniederlage hier in Bistritz ausgefolgt werden und endlich

4. würde ein in der Anlage von Rebschulen, sowie in der Veredlung der milden amerikanischen Reben erfahrener Fachmann entsendet werden, der die hiesige Landbevölkerung mit diesen Arbeiten bekannt machen, und gleich-

zeitig auch zeigen werde, wie die Schwefel-Kohlenstoff-Einspritzungen vorzunehmen sind.

Auch rücksichtlich der Obstverwertung und des Obstexportes habe der Verein in der abgelaufenen Zeit, namentlich aber heuer, ganz ersprießliches geleistet. Er sei häufig am hiesigen Bahnhofs gewesen, um die Landleute bei der Uebergabe ihres Obstes an die Obsthändler über manches aufzuklären. Der Export nach Ungarn, Oesterreich und Deutschland sei ein sehr beträchtlicher. Bis jetzt wären von Bistritz etwa 200 Waggon-Ladungen an Äpfeln abgegangen. Was in Jaab, Vorgo-Brund, Serefsalva und Lechnig verladen worden sei, wisse man genau nicht, aber es dürfte immerhin beträchtlich sein. Die Versammlung nahm den Bericht mit Hochrufen zur Kenntnis.

Als zweiter Verhandlungsgegenstand folgte der Kommissionsbericht über die Prüfung der Vereinsrechnungen für die Jahre 1897, 1898, 1899 und 1900. Nachdem der vorgelesene Bericht die vorliegenden Rechnungen als richtig erklärte, wurden sie zur Kenntnis genommen und dem Kassier W. Bod das Absolutorium erteilt.

Sehr auffällig und bedeutend sind in diesen vier Rechnungen die Rückstände an Jahresbeiträgen sowohl, wie auch an Bezugsgebühren für die „Landwirtschaftlichen Blätter.“ Der Kassier gab als Ursache dieser beträchtlichen Rückstände die große Saumlässigkeit an, welche der überwiegend größere Teil der ländlichen Vereinsmitglieder in der Zahlung bekunde. „Die Leute zahlen nicht!“ sagte er, „und wenn man sich auch auf den Kopf stellt!“ — Wir geben gerne zu, daß pünktliche Zahler in der heutigen Gesellschaft als Ausnahmen gelten; wir geben auch das zu, daß vielleicht ein großer Teil der Vereinsmitglieder zu den sogenannten schlechten Zahlern zählt; daß aber die namhaften Rückstände lediglich eine Folge der Zahlungs-Saumlässigkeit seien, können wir nicht gelten lassen: „Hebt die Jahres- und Pränumerations-Beträge für die „Landwirtschaftlichen Blätter“ alljährlich regelmäßig ein und laßt dieselben nicht, wie auch gegenwärtig, vier Jahre antehen, dann wird die Zahl der Rückständler bis auf eine ganz kleinliche Zahl heruntersinken. Denn man zahlt bereitwilliger und leichter alljährlich 3 Kronen 20 Heller als nach Verlauf von drei, vier Jahren das Drei-, beziehungsweise Vierfache dieses Betrages!“

Der Ausschuß erhielt den Auftrag, mit diesen sehr beträchtlichen Rückständen energisch aufzuräumen und sie in die Rechnung für das Jahr 1901 aufzunehmen. Im Zusammenhang mit den Rückständen wurde be-

Feuilleton

Wer war der Glücklichere?

Eine historische Skizze.

Nach einer authentischen Quelle von Joseph Maertl.

(Schluß aus No. 47.)

„Ich muß um Ihren bestimmten Entschluß ersuchen, mein Herr!“ sagte der General mit vornehmer Kälte. „Seine Majestät lieben das Schwanken nicht.“ — „Ja, ja, so war er von jeher, der kleine Napoleon! Verzeihen Sie, Herr General, ich kann mich nur schwer in den Gedanken an seine jegliche Größe hineinleben, die jetzt der eigensinnige, trotzige Korbe, der so manches Mal meine Kniee als Reitpferd benutzte, einnimmt.“

„Ich muß durchaus bitten, von Seiner Majestät dem Kaiser in ehrerbietigeren Ausdrücken zu sprechen,“ unterbrach der Offizier den geschwägigen Greis. „Mein Gott, ja doch!“ meinte der Pfarrer fast unwillig. „Der kleine Napoleon ist doch das Kind meiner guten, stillen und sanften Lätitia.“ — „Nun ist er aber Kaiser, König, Majestät.“

„Ich will ihm ja von seinen Ehren und Würden nichts absprechen, dem kl. — Napoleon wollte ich sagen,“ wendete der Geistliche ein. „Gut, er ist nun Kaiser und meine Nichte Lätitia ist Kaiserin. Und ich habe ihre erste Beichte gehört!“ — „Was geht das mich an, bitte, beantworten Sie lieber meine Frage!“ versetzte der General und stieß ungeduldig den Säbel auf den Fußboden.

In diesem Augenblicke stürzte Mattea mit hochroten Wangen in das Zimmer. „Hört, Hochwürden!“ rief sie, „ich gehe mit dem schönen, schmucken Reitermann, der mich draußen geküßt hat, nach der Hauptstadt. Ah, da hab ich es gut, schöne Kleider, essen und trinken vollauf und noch Vergnügen obendrein!“

„Aber Kind, Du bist ja mit dem jungen Valerio verlobt,“ sagte der Pfarrer ernst.

„Ach ja,“ kam es wie bedauerlich über die roten Lippen der Kleinen. „Aber den laß ich laufen; mein Henri ist bei weitem hübscher und wird dereinst Marschall von Frankreich. Seht, Hochwürden, den Valerio haben die Soldaten draußen so lange genedt und gehänselt, bis er aus Verzweiflung auch Soldat werden will.“ Nach diesen Worten lachte sie laut auf, zog spöttisch das Plappermäulchen zusammen und verließ schnell das Zimmer.

Der Geistliche sah dem jungen Mädchen, das, so lange er lebte, sein Liebling gewesen, kopfschüttelnd nach. Ihr Leichsinn berührte ihn auf das Höchste. Ganz in Gedanken an diese ihre auf einmal zu Tage tretende Flatterhaftigkeit verfunken, schritt er ein paar Mal das Zimmer auf und nieder, dann aber blieb er, als hätte dieser Zwischenfall plötzlich seinen Entschluß bestimmt, vor dem Offizier stehen und sagte in ernstem, aber mildem Tone: „Mein General, berichten Sie meinem Neffen, dem Kaiser, daß ich ihm herzlich danke für sein wohlgemeintes Anerbieten. Sagen Sie ihm aber auch, daß ich es vorzöge, Pfarrer zu bleiben in dem armen unbekanntem Dorfe, das meiner Fürsorge noch so dringend bedarf, daß ich mit gutem Gewissen nicht von hinnen gehen darf. Sie sind Zeuge gewesen, mein Herr, mit welcher Herzlosigkeit dieses junge Mädchen der Stätte seiner Geburt den Rücken wendet, mit welchem Leichsinn es Verhältnisse bricht, die ihm durch Gewohnheit und edle Einfachheit lieb geworden sein sollten. Urteilen Sie selbst, ob ich eine Herde verlassen kann, die noch so dringend eines guten, treuen Hirten bedarf. Und wenn es mir durch all mein langjähriges, treues Wirken noch nicht gelungen ist, die Jugend in diesem Dörfchen zu durchaus edlen und charakterfesten Menschen zu bilden, wie soll ich da erst eine ganze Diözese zu erziehen und zu leiten vermögen? Bitte, sagen Sie das, mein Herr. Rüssen Sie meinen kleinen Napoleon in meinem Namen und Lätitia, seine Mutter, auch. Es sind brave Kinder, da sie im Glücke ihres alten Onkels gedacht. Gott segne sie — ich aber mag weder Bischof noch Kardinal sein!“

Ertaunt hatte der General diese Rede gehört, die so recht aus dem Herzen eines braven Mannes gekommen. In dem wetterharten Gesicht des alten Offiziers suchte es gar sonderbar, aber er konnte nicht anders, er mußte den stolzen Hut mit den wallenden Reiterfedern abnehmen und sagen: „Mein Vater, Ihr seid ein Ehrenmann, wie es nur wenige geben mag. Ich werde Euren Auftrag ausrichten. Lebt wohl und behaltet mich in gutem Andenken.“

Noch einen Händedruck wechselten die Weiden, dann ertönte draußen ein lauter Kommandoruf, Alarmsignale erschallten, und eine Viertelstunde später war in dem freundlichen Dörfchen kein einziger der französischen Reiter mehr zu sehen, zum größten Leidwesen der Ortschönen, die sich schon auf ein munteres Tänzchen mit den martialischen Dragonern gefreut hatten. Am unglücklichsten aber war die kleine Mattea, die sich um der schönen Reden des hübschen Reiters willen mit ihrem Verlobten gründlich entzweit hatte. Es blieb ihr nichts anderes übrig, als den greisen Pfarrer um seine Intervention zu bitten, und kniefällig flehte sie ihn an, Valerio wieder mit ihr auszuföhnen.

II. Kaiser Napoleon stand sinnend an dem hohen Bogenfenster seines Arbeitskabinetts im Schlosse der Tuilerien und distierte seinem Geheimsekretär jene der rücksichtslosesten Selbstsucht entspringenden Befehle, unter deren Drucke die ganze damalige zivilisierte Welt zu leiden hatte.

Der Gewalttherrscher sah heute finster aus. Geheime Agenten, die er über alle Staaten Europas zerstreut hatte, hatten ihm die Nachricht zugehen lassen, daß es sich zwischen Rußland und Oesterreich verächtlich rege, und daß auch Preußen anfangs, sich offen gegen die Tyrannei eines fremden Despoten aufzulehnen.

Wahrhaftig, es wird Zeit, diesem vereinigten Gottesgnadentum ein Ende zu machen. Man muß ihm zeigen, daß es sich selbst überlebt hat und seine Rolle ausgespielt ist,“ murmelte er halblaut vor sich hin. „Wie steht es, haben Sie den Generalen für heute Mittag meine Ordre

Schlussweise ausgesprochen: in Zukunft die Jahres- und Prämumerationsbeträge alljährlich während der Monate Januar und Februar einzuheden, und wer bis zum 28. Februar die Zahlung nicht geleistet habe, sei für das betreffende Jahr nicht als Vereinsmitglied zu betrachten.

Das Vereinsvermögen befreit sich nach den vorgelegten Rechnungen mit 2907 K 95 h.

Als dritter Gegenstand der Tagesordnung waren Mitteilungen des Mettersdorfer Pfarrers J. Fr. Gräf über seine in den Weingärten der Mediascher Gegend gemachten Erfahrungen verzeichnet. Mit der ihm eigentümlichen Gründlichkeit und Anschaulichkeit trug Pfarrer Gräf seine, auf dem Gebiete des neuzeitlich fortgeschrittenen Weinbaues gemachten Erfahrungen vor, die er im Badoort Baafien, in Unterblausendorf und Mediasch im heurigen Sommer gesammelt habe.

Zum Zusammenhang mit seinem Vortrage beantragte Pfarrer Gräf die Gründung einer Weinbau-Sektion, die sofort daran zu gehen habe, folgendes zu bewirken:

- 1. Sei seitens des Vereines ein Calcimeter, d. h. ein Werkzeug anzuschaffen, mittelst welchem der Kalkgehalt des Bodens festgestellt wird, in welchem Rebschulen und amerikanische Rebenanlagen angeleitet werden sollen.
2. Der Vereinsauschuss solle im vorgeschriebenen Wege die unentgeltliche Ausfolgung von zehn Schwefelkohlenstoff-Spritzen vom Ackerbauministerium erwirken.
3. Sei an den Herrn Ministerialrat Dabakai die Bitte zu richten, er möge uns in den kommenden Frühling so viele amerikanische Rebenwildlinge aus den staatlichen Rebenschulen zur Verfügung stellen, als wir nötig hätten.
4. Seien die Bezirksgemeinden aufzufordern, mit der Anlage von Rebschulen sogleich zu beginnen.

Diese Anträge wurden alle einhellig angenommen.

Auch die Neubildung der Obstbau-Sektion wurde beschlussweise ausgesprochen.

Bevor wir das Ergebnis der Neuwahl des Vereinsvorstandes mitteilen, müssen wir einiges zur Aufklärung vorausschicken. Gewiss hat der Wittriger landwirtschaftliche Bezirk seinem bisherigen Vorstand Daniel Csallner sehr viel zu verdanken. Dies kann und wird niemand in Abrede stellen wollen; denn die Opfer an Zeit und Arbeit, die Pfarrer D. Csallner der guten Sache unseres Bezirksvereines mit bewunderungswürdiger Ausdauer und wohl auch gutem Erfolge gebracht hat, überragen alles, was seine Vorgänger geleistet haben.

Die vielfachen Amts- und Ehrenstellen, die Herr Pfarrer D. Csallner schon seit mehreren Jahren bekleidet, machten es ihm indessen beim besten Willen in den letzteren Jahren nicht immer möglich, den erhöhten Anforderungen, welche die Gegenwart an die Leitung unserer landwirtschaftlichen Bezirksverwaltung stellt, nach allen Richtungen zu entsprechen.

Das bekannte Sprichwort, daß der Mensch selbst bei opferwilliger Thätigkeit nicht zu gleicher Zeit mehrere Herren dienen kann, kam nach und nach auch in der Wirksamkeit des sehr geehrten Herrn Vorstandes unseres Bezirksvereines zur Geltung.

Um nun einerseits die rühmenswürdige Arbeitskraft dieses ganz hervorragenden Mannes, die er zunächst seinem Pfarramt und seiner Stellung als Bezirksdechant zu widmen verpflichtet ist, nicht weiter in Anspruch zu nehmen und zu zersplittern, andererseits aber auch die Wirksamkeit unseres Bezirksvereines jener Höhe zuzuführen, von der aus es ihm möglich ist, kräftiger und erfolgreicher für die

zugehen lassen?" wandte er sich auf einmal an seinen eifrig schreibenden Geheimsekretär. „Majestät befehlen den Befehl erst für morgen auszugeben,“ antwortete der Gefragte ohne Zögern.

„So, hm! die Sache hat sich mittlerweile geändert. Die Verhältnisse drängen mich —“ murmelte der Kaiser halb laut vor sich hin. „Ich wünsche, daß die Führer meiner Armee, soweit sie sich in Paris befinden, heute Abend hier versammelt sind. Es bereiten sich Dinge von ernster Bedeutung vor.“

In diesem Augenblick sah er einen Trupp Reiter über den Platz sprengen. Er machte vor dem Schlosse Halt und ein hochgewachsener General stieg ab und schritt unter dem Grusse der Wache ins Portal. Gleich darauf wurde der General Lesebte gemeldet.

„Sofort vorlassen!“ befahl der Kaiser. „Was sagt der Alte?“ frug er den Eintretenden schon von Weitem. „Sire!“ erwiderte der Gefragte, „der Pfarrer Bonaparte will in seinem Dörschen und in seiner Stellung verbleiben.“

„Warum?“ — „Er glaubt sich dort allein nur an seinem rechten Platz und befürchtet, kein guter Bischof werden zu können, weil es ihm an der nötigen Befähigung mangle,“ entgegnete der General ernst. — „Sonderbarer Schwärmer — das ist kein Napoleon!“ brummte der Kaiser vor sich hin, verchränkte die Arme und sann, den Generaladjutanten betrachtend, einige Augenblicke über diese Botschaft nach. „Gut — meinetwegen mag er bleiben, was er ist, aber er soll nicht sagen, daß er zum Geschlecht der Bonapartes gehört,“ sagte er dann bestimmt. „Teilen Sie ihm das mit, oder nein — ich werde es ihm persönlich sagen lassen,“ fuhr er fort. „Ihre Dienste brauche ich jetzt zu einer wichtigeren Sache. Seien Sie heute Abend um acht Uhr im Bibliotheksaal. Ich werde Ihnen nebst Ihren Herren Kameraden von der Armee eine kleine Ueberraschung bereiten. Bis dahin leben Sie wohl, lieber Lesebte Sie haben Ihre Sache mit meinem Oheim zu meiner Zufriedenheit zu Ende geführt.“

Hiermit war der General entlassen. „Diese Ueberraschungen kennt man schon,“ murmelte er, als er die teppichbelegte breite Marmortreppe hinunterging. „Die Parole wird sein: „auf nach Rußland!“ Die geht ihm schon lange im Kopf herum.“

Einführung des neuzeitlich verbesserten Wirtschaftsbetriebes im Obst-, Wein- und Jelobau eintreten zu können, sah sich der Bezirksverein genötigt, einen Wandel eintreten zu lassen, der nach beiden Richtungen Nutzen und Vorteile bringen sollte.

„Ich bin müde!“ hatte der sehr verdiente Vorstand in der letzteren Zeit oft und oft geäußert. Das sahen alle, die ihm in der Vereinsleitung zur Seite standen, wohl ein und dachten für sich: ja nicht nur müde, sondern auch überladen mit Arbeiten ist unser Vorstand so sehr, daß er die Vereinsleitung durchaus nicht in der durch die Zeitumstände gebotenen Weise weiter führen kann. Befreien wir ihn von der Bürde der Bezirksleitung und es wird ihm und uns gedient sein. So leicht ging das aber nicht, als wir es hier zu Papier gebracht haben; denn Vorstand D. Csallner ist in vielen Beziehungen ganz unerlässlich. Es war gerade für jene Vereins-Mitglieder, die seine ausgedehnten Kenntnisse und Erfahrungen in der Obstzucht, im Wein- und Jelobau kennen und zu schätzen wissen, äußerst schwer, sich von ihm zu trennen.

Ebenso schwer als die Trennung vom alten, war aber auch die Auffindung eines neuen Vorstandes. Denn die Aufgabe eines Vereinsvorstandes ist nicht nur kompliziert, sondern sie erfordert auch viel Zeit und die ganze Kraft eines Mannes. Mit halbem Fleiße und halber Thätigkeit ist unserem Vereine nicht gedient: wer an seiner Spitze steht, muß sich ihm voll und ganz widmen! — Das als Erfas in Aussicht genommene Mitglied, das übrigens tatsächlich auch nur über wenig freie Zeit verfügt, lehnte in entschiedener Weise ab. „Ich kann nicht, ich habe keine Zeit, wohne zu weit entfernt vom Vereins-Zentrum“ und dgl. gab der betreffende Herr als Antwort auf eindringliches Zureden. Wie steter Tropfen den Stein höhlt, waren aber auch die in fast stürmischer Weise an ihn gerichteten Auforderungen nicht wirkungslos geblieben. Herr Pfarrer W. Wohl aus Lechnitz fügte sich und erklärte die Vorstandsstelle anzunehmen. Und so wurde denn Pfarrer W. Wohl mit 118 Stimmen zum Vorstande gewählt.

Die durch Ausruf vorgenommene Ausschuswahl ergab, daß nachlebende Herren den neuen Ausschuss bilden: Stadtpfarrer G. Budaker, Pfarrer Fr. Müller, Pfarrer Fr. Kramer, Redakteur Carl Schell, Pfarrer Fr. Gräf, Direktor W. Bock, Professor Carl Albert, Johann Widner sen. aus Deutsch-Budak und Privater Albert Schuller aus Wittrig.

Zum Schluß fand die Verlosung von 31 Stück verschiedenen landwirtschaftlichen Geräten statt.

Aus der Verwaltungs-Ausschuss-Sitzung vom 10. Dezember 1901.

In der Dezember-Sitzung des Verwaltungs-Ausschusses, die unter dem Vorsitz des Herrn Obergespanes Grafen Paul Bethlen stattfand, sind 57 Gegenstände verhandelt worden. Außer der Sitzung wurden im Monat November 134 Verwaltungsstücke erledigt. Von den gewählten Mitgliedern waren bloß zwei in der Sitzung erschienen.

Aus dem Monatsbericht des k. Schulinspektors Dr. Julius Csernatoni führen wir nachstehendes an. Der Kultus- und Unterrichtsminister hat in Dombhat und bei dem Sägewerk in Valenare Staatschulen errichtet. Der kgl. Schulinspektor hat zur Veretzung der Lehrstellen an diesen beiden Schulen einen Konkurs ausgeschrieben.

Zum Lehrer der Seendorfer ev. Volksschule wurde Johann Lang und zum Lehrer an der Minakner evang. Volksschule wurde Thomas Engler gewählt. Bei der Staatsselementarschule in Ludwigsdorf wurde der dipl. Lehrer Julius Panitz zum Lehrer ernannt. Zur Erinnerung an die verstorbene Königin Elisabeth wurden in sämtlichen Staatschulen des Schulinspektorates Trauerfestlichkeiten veranstaltet.

Die wegen Krankheit beurlaubten Staatschul-Lehrer Gabriel Mihaly und Arpad Nagy haben ihre Lehrthätigkeit nun wieder aufgenommen. Der Lehrer an der staatl. subv. Knabenbürgerschule in Wittrig Georg Wilkos und die Direktorin der staatl. Mädchenbürgerschule in Wittrig Gisella Plyes sind in die zweite Stufe der zehnten Gehaltsklasse befördert worden.

Die Referate des k. Bauamtsleiters Ignaz Weiß boten manches, was von allgemeinem Interesse ist.

Zunächst erstattete derselbe Bericht über die in Angelegenheit der Uebernahme der Salva-Konvulier Straße in staatliche Verwaltung an den Handelsminister ersendete Deputation, welche unter der Führung des Herrn Obergespanes in den letzten Tagen des November beim Herrn Handels-Minister vorsprach. Der Minister habe sich bei Vortrag der Bitte äußerst wohlwollend gezeigt und am Schluß der Audienz in Aussicht gestellt, dem Wunsche unserer Municipalbehörde Rechnung zu tragen. — Wenn dies thatsächlich der Fall sein sollte, da wäre für unsere Komitatsstraßen sehr viel gewonnen. Die für diesen Zweck bestimmten Geldmittel würden nicht, wie es bisher geschehen, so sehr zersplittert werden, sondern man würde mit denselben die übrig gebliebenen Strecken des Komitats-Straßennetzes stets in ganz gutem Zustande erhalten können.

Die Zuteilung der Gemeinden Magura und Szentjosef in den Alt-Rodnaer Postbezirk hat die ministerielle Genehmigung erhalten.

Das Postamt beabsichtigt, das Petersdorfer Postamt aufzuheben. Gegen dieses Vorhaben soll eine Vorstellung unterbreitet werden, in welcher die Notwendigkeit des Fortbestandes dieses Postamtes eingehend begründet ist.

Der Schottelieferant des Alt-Rodnaer Bezirkes — Namens A. Poruz — hat seine Sache im abgelaufenen Jahre so gut gemacht, daß das Mehr des von ihm gelieferten Schotters einen Geldwert von 910 Kronen beträgt. Nachdem aber unser Komitatsstraßen-Fond an diesem Geld-

mangel leidet, so kann die Mehrleistung des erwähnten Schottelieferanten nur mit einem Dank belohnt werden. Auf den Buzinalstraßen sind die Schottelieferungen überprüft und mit wenigen Ausnahmen auch alle für gut befunden worden.

Dem Hoffmann Hensch in Komuli ist die Konzession für den Betrieb einer Rollbahn erteilt worden.

Komitats-Physikus Dr. Fr. Nusbächer berichtet über den Gesundheitszustand im Komitate. Aus demselben war zu entnehmen, daß derselbe im großen ganzen ganz befriedigend ist. Nur in unserer Stadt sei die Scharlachkrankheit aufgetreten, die aber einen günstigen Verlauf nehme.

Der Eingang an k. Steuer und anderen ärarischen Abgaben ist im Monat November in unserem Komitate als ein sehr günstiger zu bezeichnen. Es gingen ein: an k. Steuer 143,566 K 19 h — mehr um 21,545 K 61 h als im November 1900. — Ferner betrugen die Einnahmen an Militärtagen 4237 K 24 h — mehr um 458 K 25 h als im vorjährigen November.

An Tabak- und Siempel- und Gebühren-Erlös, sowie allen anderweitigen ärarischen Forderungen gingen 75,217 K 60 h, demnach im Ganzen: 223,021 K 3 h ein.

Die Mehreinnahme an k. Steuer übersteigt in den abgelaufenen 11 Monaten die Einnahme des Vorjahres in demselben Zeitraume um 27,041.41 Kronen und die der Militärtage um 233.29 Kronen.

Vom Lande.

Weißkirch, den 8. Dezember 1901.

Am 6. d. M. fand über Veranlassung des von der Oberverwaltung des sieben-sächsischen Landwirtschaftsvereines entsendeten Wanderlehrers Peter Herbert in der Gemeindefanzlei von Weißkirch eine landwirtschaftliche Besprechung statt, welche nun endlich gezeitigt hat, wornach ich mich schon seit Jahren gefehlt habe — die Begründung eines landwirtschaftlichen Ortsvereines. Aus der Zahl der 20 gezeichneten Mitglieder läßt sich unverkennbar vermuten, daß nicht Abneigung gegen die gute Sache es war, welche die Begründung eines landwirtschaftlichen Ortsvereines so lange hintangehalten habe; nein, der Schatz war da, aber der Schatzgräber fehlte, um denselben zu heben. Derselbe hat sich nun endlich in dem bereiten Munde des Herrn Wanderlehrers Herbert, sowie Sr. Wohllehwürden des Herrn Pfarrers Friedrich Klein, eingestellt. Aus den gediegenen Vorträgen des Herrn Wanderlehrers über Weinkultur, Bodenkultur, besser gesagt Bodenbearbeitung u. a. m. haben wir Weißkircher insgesamt eingesehen, daß es gut und heilsam ist, wenn auch dem Landbauern hin und wieder von gelehrtem Munde Ratschläge und vorteilhafte Winke gegeben werden. Freilich ist es schade, daß die Ratschläge bezüglich Erhaltung unserer Weingärten um 2 bis 3 Jahre zu spät gekommen sind. Immerhin aber sind die Winke bezüglich der Neuanlagen sehr beherzigenswert. Infolge Aufforderung des Herrn Pfarrers Friedrich Klein, man möge durch Gründung eines landwirtschaftlichen Ortsvereines an dem Fortschritte und der materiellen Erhaltung des sächsischen Bauernstandes mithelfen, waren sofort die 20 Männer bereit, für die gute Sache einzutreten. Zuerst unser Herr Pfarrer, dann Rektor Rapp und der Ortsrichter. Schade nur, daß aus unserem Ortsamte sich nur der Ortsrichter für diese gute Sache interessierte und als Mitglied beitrug. Es kamen mir unwillkürlich die Worte unseres Heilands in Erinnerung, wo er zu einem sagte, welcher vom Ausfag geheilt worden war: „Sind nicht ihrer zehn rein geworden? Wo sind denn die Neune?“ Pöffenlich werden noch mehrere unterzeichnen, wenn über diese gute Sache auch zu Hause gesprochen werden wird. Nachschrift der Redaktion. Wie uns mitgeteilt wird, hat sich der Weißkircher Ortsverein gleich konstituiert und den dortigen sehr strebsamen Landwirten, Martin Gladner, zum Vorstand gewählt. Wir hoffen, daß neues Leben in die Weißkircher Gemeinde durch die Wirksamkeit des dortigen Ortsvereines getragen werden wird.

Tagesnachrichten.

Der Dank Sr. Majestät. Wie wir seinerzeit mitgeteilt haben, ist aus der am 12. November d. J. abgehaltenen ersten Sitzung der 20. Landestirchenversammlung an Se. Majestät ein Guldigungstelegramm abgesendet worden. Dieser Tage hat nun Bischof D. Friedrich Müller eine Zuschrift des Kultus- und Unterrichtsministers vom 25. v. M. erhalten, worin der allerhöchste Dank für das Guldigungstelegramm ausgedrückt wird.

Pfarrerwahl. Der bisherige Reußdorfer Pfarrer und ehemalige Lehrer der unteren Vorstadt, Johann Lischel, ist zum Pfarrer der Gemeinde Obereidisch gewählt worden.

Lehrerwahl. Zum Rektor der dreiklassigen Volksschule der Gemeinde Birk ist der dortige Lehrer Michael Gustav Roth gewählt worden.

Obergespannswechsel im Szolnok-Dobokaer Komitate. Wie Magyarorszag wissen will, soll der Szolnok-Dobokaer Obergespan, Baron Karl Vornemisa, in der nächsten Zeit über sein eigenes Ansuchen seiner Stelle enthoben und zu seinem Nachfolger der gegenwärtige Vizegespan dieses Komitates Dr. Nikolaus Torma ernannt werden. Dagegen melbet das „N. P. N.“: „An Stelle des vom Amte scheidenden Szolnok-Dobokaer Obergespans Baron Karl Vornemisa soll Abgeordneter Graf Blasius Bethlen ernannt werden.“

Presbyterialsitzung. Die Fachlehrerstelle für magyarische Sprache am hiesigen ev. Gymnasium verließ das Presbyterium in seiner am vorigen Sonntag abgehaltenen Sitzung dem Gymnasialprofessor Richard Alberti. Die zweite akademische Lehrerstelle an der ev. Mädchenschule wurde an Emil Csallner definitiv verliehen. Ueber die

Verwertung der dem Camilla Tectoris'schen Testamente gemäß in den Besitz der Bistritzer ev. Kirchengemeinde übergebenen Häuser wurde folgendes beschlossen. Eine Dreierkommission soll ein Statut über die testamentarische Verwaltung und Verwertung des Ertragnisses dieses Hauses ausarbeiten und dieses Statut soll dann dem Presbyterium seinerzeit vorgelegt werden. Das Ertragnis dieses Hauses ist bekanntlich der Aufbesserung der Gehalte der akademischen Lehrer gewidmet. Das Eck der Spital- und Michaelisgasse gelegene Haus kann der Meinung des Presbyteriums zufolge zur Unterbringung des Gymnasiums und der Elementarschule nicht benützt werden. Selbit dann nicht, wenn ein zweiter Stock aufgebaut werden sollte. Es wurde daher beschlossen, dieses Haus in anderer Weise zu verwenden.

Bestellung. Der Justizminister hat den Vizepräsidenten des hiesigen Gerichtshofes Franz Szenpeteri zum anwaltschaftlichen Funktionär bei der Bistritzer Staatsanwaltschaft bestellt.

Wahl. Der ehemalige Chormeister unseres Gesangsvereins Prof. Michael Kloos und jetziger Musikdirektor in Agnerheln ist zum Sächsisch-Regener Stadtorganisten und Musiklehrer des dortigen Unter Gymnasiums gewählt worden.

Militärisches. Dem Reserve-Kadett-Offiziersstellvertreter Viktor Ripca alias Ripescu des 63. Infanterie-Regiments wird die angeforderte Entlassung aus dem Heere bewilligt.

Volksschullehrerverammlung. Am 8. d. M. hielten die Volksschullehrer des Bistritzer evang. Kirchenbezirks eine gut besuchte Versammlung ab. Den wichtigsten Beratungsgegenstand bildete ein Referat der Mettersdorfer Lehrerin Helene Wachner über das magyarische Sprach- und Lesebuch und das dazu gehörige Handbuch von Dr. Adolf Schullerus. Nach eingehender Besprechung dieses aus der Praxis hervorgegangenen Buches seitens der Referentin, des Pfarrers Graf und des Altkirchenlehrers Preiß beschloß die Versammlung, dieses Buch im nächsten Schuljahre schon einzuführen. Andreas Hommer berichtete über ein Gutachten der Lehrerkonferenz in Kronstadt, betreffend die Gleichgestaltung des Schriftdruckes als Vorschriften in zu erzeugenden heimischen Schönschreibheften. Dieser Verhandlungsgegenstand wird den Zweigversammlungen zur eingehenden Prüfung zugewiesen. Es wurden noch die Rechnungen über den Bibliotheks- und St. L. Roth-Fond zur Kenntnis genommen und zum Schluß wird noch beschlossen, im nächsten Jahre ein philharmonisches Konzert zu veranstalten.

Zu Broos ist am 5. d. M. Kaufmann Michael Jodel nach langem Leiden gestorben. Er hinterläßt eine Witwe und ein 11 Monate altes Töchterchen.

Die Geschworenenliste weist für das nächste Jahr folgende Namen auf:

- Vaumeister J. Adliff, Professor R. Alberti, Prof. R. Alberti, Dr. A. Anghalesch, Landmann F. Bajzat (Magyar-Nemegye), Schneider St. Ballo, Kaufmann R. Batsch, Kaufmann Fr. Bertleff, Fleischhauer Fr. Beer, Fleischhauer D. Binder, Kaufmann F. Binder, Advokat J. Blumenfeld, Kaufmann R. Braedt, Buchdrucker Th. Voithar, Buchhalter D. Budaker, Pfarrer Dr. A. Csallner (Baierdorf), Kaufmann J. Csakanh, Schullinspektor Dr. J. Csernatoni, Schneider A. Csapor, Sparkassadirektor G. Dabinten, J. Darlo (Galatz), Geber R. L. Dengler, Verwalter F. Eymann (Blat), Oberbuchhalter Fr. Erancs, Gymnasialdirektor G. Fischer, Rastler J. Fritsch, Kaufmann St. Gajzaga, Riemer T. Galter, Prof. J. Ghetie (Nassau), Gastwirt A. Gellner, Schuhmacher R. Gottstein, Rastler G. Graef, Kaufmann A. Grünfeld, Kaufmann W. Heimann jun., Schuhmacher J. Pappi, Schmied F. Holzträger, Wagner R. Holzträger, Drechsler A. Ilhes, Oberbuchhalter i. P. J. Jssip (Altrodna), Kaufmann J. Jekeli, Gastwirt W. Jonaich, Professor N. Kallach, Dampfmaschinenbesitzer A. Kossai (Vechnit), Kaufmann S. Karacsonyi (Altrodna), Dr. D. Keingel, Notar J. Kellner, Lebzelter A. Kellner, Advokat Dr. G. Kelp, Ingenieur D. Kelp, Professor Dr. G. Kisch, Gerber St. Kisch, Riemer G. Knall, Tierarzt Fr. Komnerth, Fleischhauer Tr. Krauß, Bäcker W. Kubota, Fortifikationsdirektor A. Kuitner, Kaufmann A. Lang, Advokat Dr. R. Lang, Kürschner G. Lazar, Kaufmann J. Larenzi, Advokat Dr. G. Linul, Kaufmann R. Löbel, Advokat G. Loew, Spengler A. Ludwig, Tischler D. Ludwig, Tischler Fr. Ludwig, Gastwirt J. Lulaj, Pfisterer J. Morosan, Grundbesitzer S. Martian (D. Nemett), Gewerbeschuttdirektor M. Miez, Hauptmann i. P. M. Mihailas, Advokat Dr. E. Molnar, Pfarrer S. Monda (Vorgebirg), Kaufmann G. Müller, Handschuhmacher M. Müller, Schuhmacher A. Nagy, Grundbesitzer L. Nechay (Kufchma), Kaufmann R. Nill (Vechnit), Grundbesitzer J. Orban (Sz. Bonnard), Advokat Dr. B. Pachone, Uhrmacher E. Pantle, Kassabeamter E. Polgari, Fabrikleiter J. Pölschel, Grundbesitzer S. Popolea (Altrodna), Kassabeamter St. Poutiu, Schuhmacher J. Prediger, Kanzleirektor J. Preba, Tischler A. Priller, Kaufmann J. Rauch, Photograph A. Rosiu, Stubrichter i. P. R. Rusz (Nassau), Kammmacher Tr. Salzer, Professor M. Salzer, Magistratsrat R. Sarden, Uhrmacher A. Schankabant, Advokat Dr. A. Schifsbäumer, Kürschner S. Schifsbäumer, Stubrichter A. Schmidt, Kaufmann J. Schuller, Buchdrucker S. T. Schuller, Apotheker F. Schuller, Lehrer J. Sebestyen, Professor B. Sotropa (Nassau), Schneider Ebr. Sporetz, Kaufmann L. Szabo, Schuhmacher R. Szekely, Graf E. Telleki (Großhogen), Fleischhauer D. Tschellmann, Advokat Dr. G. Tripou, Grundbesitzer F. Veres (M. Nemegye), Gerichtsrat i. P. G. Bertl, Grundbesitzer A. Vincze (M. Nemegye), Advokat Dr. A. Wagner, Rastler T. Wellmann, Kaufmann J. Will, Kaminsfeger R. Wittich, Kaufmann R. Zing und Landmann M. Dierich (Vechnit).

Erzagschwere: Pfarrer A. Bertleff (Schönbirt), Pfarrer A. Klemens (Deutschbudal), Fleischhauer F. Klemens, Buchdrucker R. Csallner, Fleischhauer G. Csallner, Rastler E. Csernatoni, Direktor J. Csapajna, Schlosser R. Demubof, Lebzelter G. Dorfi, Stubrichter R. Dörr, Schmidt F. Eichner, Buchhalter J. Girsch, Tischler F. Hante, Zimmermaler J. Arpad, Kaufmann R. Rabdebe, Steuereinnnehmer R. Relemen, Rastler Fr. Kelp, Riemer Fr. Knall, Fleischhauer G.

Kobrus, Buchhalter A. Kramer, Schuhmacher B. Maurer, Schuhmacher J. Moravian, Professor A. Molnar, Lehrer G. Mihaly, Grundbesitzer L. Nechay, Kaufmann M. Paulini, Oberförster Fr. Puskas, Rastler J. Sand, Verwalter R. Scheirich, Lebzelter G. Schmidt, Waisenamtpräsident i. P. F. Schuller, Landmann M. Schuller (Schönbirt), Affessor G. Scribon, J. Szöcs (Sz. Bonnard), Buchhalter V. Totb, Zahntechniker A. Tüföri, Kontrollor R. v. Tergovits, Fleischhauer J. Thalmyer, Sekretär A. Uranyi, Apotheker A. Zing.

Polizeinrichten. Es wird hiemit allgemein verlautbart, daß am 7. d. M. nachmittags 3 Uhr auf der Allee auf einer Bank ein weißer Frauenunterrock gefunden und hieran übergeben wurde. Der Eigentümer hat seine Ansprüche hieran binnen 2 Tagen geltend zu machen.

Auf dem Wege von der Gräfin Telei bis zur Gräfin Madeghem ist ein schwarzer Astrachan-Pluff, weiß gefüttert, verloren worden. Der Finder wird ersucht, gegen entsprechende Belohnung den Pluff bei der hiesigen Polizei abzuliefern.

Weihnachten rückt immer näher, und die große Frage, womit wir unsere Lieben erfreuen könnten, sollte eigentlich schon längst entschieden sein. Doch gibt es immer noch Wünsche zu berücksichtigen, den Gabentisch so mannigfaltig wie möglich zu gestalten. Es ist ein wirklich, tiefempfundener Wunsch, an dem die Frauen und die erwachsenen Töchter des Hauses leiden. Inoffen gibt es ein altbewährtes Mittel allen Zweifeln und Sorgen ein Ende zu machen. „Das Blatt der Hausfrau“ (Verlag von Friedrich Schirmer, Wien, L.) bringt in seinen jetzigen Heften eine erstaunliche Fülle von schönen Handarbeiten und Vorlagen für Verlobungstüfte. Der Hausfrau bietet „Das Blatt der Hausfrau“ überdies noch eine Fülle von ausgeprobten Rezepten von Weihnachtsbäckereien. Ein Puppenmittagsbrot zum „Blatt der Kinder“ wird den kleinen Puppenmütterchen ebenso viel Freude bereiten wie ihren eignen Müttern die reichhaltigen Schnittmusterbogen für Kindergarderobe und Wäsche und für Damentoisiletten. Den geistigen Bedürfnissen der Leserinnen trägt „Das Blatt der Hausfrau“ in vornehmster Weise Rechnung durch vorzügliche Romane und Novellen und gemüthvolle Artikel, und dabei kostet dies vielseitige Blatt bloß 20 Heller pro Heft oder 2 Kronen 50 Heller vierteljährlich.

Offene Weinschäden, Krampfadergeschwüre, Hautkrankheiten und Lupus gehören zu den hartnäckigsten, langwierigsten Krankheiten. Alle, die daran leiden, machen wir an dieser Stelle nochmals ganz besonders auf den unserer heutigen Gesamtausgabe beiliegenden Prospekt der **Jürgensen'schen Privat-Klinik, Herisau** (Schweiz) aufmerksam. Selbst gänzlich veraltete Fälle wurden, wie der Prospekt aufweist, völlig geheilt. Man wende sich zunächst schriftlich an die **Jürgensen'sche Privat-Klinik, Herisau** (Schweiz). Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller Porto.

Offener Sprechsaal.

Telegramm!

Sonntag, den 15. und Montag, den 16. Dezember 1. J. Gaitspiel des Berliner Sphentheaters im großen Saale des Gewerbevereines unter der Direktion Leo Bauer. Alles Nähere die Tageszettel.

Stimmen aus dem Publikum.

Einladung.

Dienstag den 17. Dezember 1. J. nachmittags 1 Uhr findet im Bezirkskonsistorialsale eine dringende Sitzung des Bistritzer landwirtschaftlichen Vereinsauschusses statt, zu welcher die Herren Ausschussmitglieder und die Vorstände der landwirtschaftlichen Ortsvereine und, wo solche nicht bestehen, die Herren Pfarrer der Gemeinden hiemit höflichst eingeladen werden.

Verhandlungsgegenstände: 1. Konstituierung des Ausschusses. 2. Wahl des Vorstandstellvertreters, des Kassiers und des Schriftführers. 3. Durchführung der Beschlüsse der Generalversammlung vom 10. Dezember 1901.

Wilhelm Albert Wohl, Vorstand.

Dank.

Zum Andenken an ihren als Pfarrer der Gemeinde Baierdorf Ende August 1. J. verstorbenen Gatten Samuel Lani hat dessen Witwe, Frau Mathilde Lani geb. Connerth, dem Baierdorfer evang. Frauenverein 120 Kronen mit der Bestimmung geschenkt, daß der genannte Betrag zur Aufbesserung des Altars der hiesigen ev. Kirche diene. Auf diese Weise hat die edle Frau ihrem um die Gemeinde Baierdorf vielverdienten Manne, den hier gewiß niemand, der ihn gekannt, vergessen wird, auch bei den kommenden Geschlechtern ein dauerndes Andenken gesichert. Für die hochherzige Spende sagt aufrichtigen Dank Baierdorf am 12. Dezember 1901.

der Baierdorfer ev. Ortsfrauenverein A. B.

Aufruf.

Im Zwecke der unbeanstandeten Abwicklung des zu den Weihnacht- und den Neujahrsfeierlagen außerordentlichen Umfang nehmenden Postverkehrs und der Wahrung der gerechten Interessen des p. t. Publikums wurden zwar die nötigen Anstalten getroffen, doch günstiger Erfolg ist von diesen nur dann zu erwarten, wenn dieses Vorhaben auch vom p. t. Publikum unterstützt wird und bei den zur Aufgabe gelangenden Sendungen folgendes pünktlich eingehalten wird:

1. Geld ist am zweckmäßigsten mittelst Postanweisung zu senden, doch kann dieses auch in regelmäßig abgefertigten Briefen geschehen; jedoch mit anderen Gegenständen zusammengepackt dürfen weder Geld, noch Pretiosen gelendet werden.

2. Zum Verpacken sind Holzstischen, aus Ruten geflochtene Körbe, Wachs- oder einfache, reine Leinwand, — bei Gegenständen kleineren Wertes und geringeren Gewichtes jedoch ist wenigstens mehrschichtiges, hartes Papier zu gebrauchen. In Zeitungs- und Zuckerpapier gepackte Gegenstände sind überhaupt gar nicht zulässig, ebenso jene, die in solche Schachteln gepackt werden, welche nicht behufs Weiterpackung verfertigt wurden und deren Mäander mit Papier- oder Leinwandstreifen verklebt sind. In Leinwand oder Papier gepackte Gegenstände sollen mit starker, knetenfreier Schmir mehrschichtig und engüberbunden, die Kreuzpunkte und die Enden der Schmir jedoch mit Siegellack guter Qualität dertart verriegelt werden, daß man durch die Oeffnungen der aufeinander gelegten Leinwand oder Papierschichten zum Inhalt nicht gelangen kann. Bei Verriegelung der Holzstischen muß darauf acht gegeben werden, daß um die angrenzenden Seiten herum jeder einzelne Siegel jede Seite berührt, respektive niederstichet. Zum Verriegeln sind nur gravierte Petschäfte zu gebrauchen.

3. In den Daten der Adresse soll der Tauf- und Zuname des Adressaten, sein allfälliger Beiname und andere unterscheidende Bezeichnungen (z. B. junior, Witwe, u. s. w.), weiters sein bürgerlicher Stand, seine Beschäftigung und Wohnort, bei Sendungen nach Budapest und Wien ausserdem der Bezirk, Gasse Hausnummer und Wohnung (Stadt- und Thürgang) angelegt werden. Bei dem Wohnorte (Bestimmungsorte) ist die Nennung des Komitates und bei jenen Orten, wo keine Post sich befindet, die der letzten Post unbedingt notwendig. Es ist wünschenswert, daß am oberen Zeile der Adresse auch der Name und Wohnort des Aufgebers angegeben sei. Die Adresse muß auf die Emballage selbst geschrieben werden und wenn dieses unmöglich wäre, so soll sie auf Holzstischen, Lederstücken, oder auf hartem Packpapier geschrieben und mit starker Schmir oder Draht am Pakete befestigt werden. Sehr wünschenswert wäre, daß der Aufgeber seinen Namen und seine Wohnung, sowie einen die sämtlichen Daten der Adresse enthaltenden Zettel auch in das Paket lege, damit in dem Falle, wenn die Adresse der Sendung während der Beförderung abfällt und verloren ginge oder unlesbar würde, die Weiterbeförderung und Zustellung des Paketes mittelst dem in demselben befindlichen Zettel ohne jegliches Hindernis durchführbar sei.

4. Der Inhalt der Pakete ist sowohl auf der Adresse, als auch im Frachtbriefe pünktlich und ausführlich anzugeben; auf den nach Budapest und Wien lautenden Paketen und Frachtbriefen jedoch, wenn die Pakete Eisen, oder Gegenstände, die der Verzehrungssteuer unterliegen, enthalten, ist auch die pünktliche Bezeichnung der Quantität des Inhalts wünschenswert (z. B. 1 Stück Wurst 2 Kilo, 1 Stück Speck 1 1/2 Kilo, 1 Poter 4 1/2 Kilo, 2 Liter Wein, u. s. w.) Derartige Angabe des Inhalts ist der Verzehrungssteuerbemessung halber notwendig und beschleunigt die Zustellung. Die dauerhafte Verpackung, sowie die genaue Adresse ist deshalb von Wichtigkeit, weil für die Folgen der ungewöhnlichen oder mangelhaften Verpackung, sowie der schlechten und fehlerhaften Adressierung die Post keine Verantwortung übernimmt, auch können überhaupt infolge mangelhafter Verpackung die Pakete unterwegs leicht beschädigt, respektive der mangelhaften Adressierung halber entweder gar nicht, oder nur mit großer Verpätung zugestellt werden. Endlich ist es zur Vermeidung des Gedränges und um die Pakete noch am Tage der Aufgabe weiter befördern zu können, unbedingt notwendig, daß vor den Christfeiertagen und dem neuen Jahre die Pakete während der Vormittagsstunden frühzeitig und mit unuerderlichem Inhalte jedoch am Vortage nachmittags ausgegeben werden. Die Postdirektion.

(Eingefendet).

Dr. J. G. POPP's ist ein natürliches Mundwasser aus kostbaren Kräutern und Harzen, wirkt überraschend günstig gegen alle Leiden, Schmerzen, und zur Erhaltung der Zähne und Mundhöhle, weil es kein chemisch mit Säuren versetztes Mundwasser ist, wie die meisten der Jetztzeit.

ANATHERIN

Nur echt mit blauer Etiquette, franz. Golddruck mit meiner Firma.

Zu haben bei Apotheker à fl. 1.40, fl. 1.—, fl. —.50, Albert Zintz und den meisten Apotheken u. Parfümeriehandlungen.

Nur die Anatherin-Zahn-Creme in Tuben ist wunderbar und billig, säurelos, unschädlich.

M.-Z. 10942—901.

Rundmachung.

Gemäß dem Beschlusse der löblichen Stadtkommunität vom 15. November 1. J. Nr. 250 wird die meritorische Verhandlung über den Verkauf der Baustelle am Ende der oberen Neugasse in einer nach 30 Tagen abzuhaltenden Kommunitätsitzung durchgeführt.

Der Stadt-Magistrat.

Bistritz am 11. Dezember 1901.

429

Sadler, Bürgermeister

⚡ Tisch- und Dessertweine. Keine Evidendorfer Weine per Liter 1 K. ⚡

Für die herannahenden Feiertage

empfehle ich dem geehrten p. t. Publikum von Bistritz und Umgebung mein reich assortiertes Lager in **Spezerei, Kolonial- und Delikatessenwaren:**

Sultaninen, Mandeln, Haselnüsse in ganz vorzüglichen Qualitäten. Schmackhaftes **Theegebäck, Süßfrüchte** in allen Sorten. **Chokolade Souhard.**

Große Auswahl in feinen **Dessertkäsen**, wie: Imperial, Emmenthaler, Groyer, Trappisten, Liptauer, Romadour, Parmesan und Rochefort.

Hochprima **Ananas-, Cuba- und Jamaica-Rum** in reiner und vorzüglicher Qualität zu verschiedenen Preisen. Hochfeine polnische **Liqueure** und aromatische **Kaffeesorten.**

Reines, frisches Mehl und gute Butter, frisch und ausgekocht.

Unter Zusicherung einer reellen und prompten Bedienung und mäßiger Preise zu haben bei

Johann Lutsch, Bistritz, Kornmarkt.

438

⚡ Frische Hermannstädter Selchwaren und feinste Prager Schinken. ⚡

Gabinen

Sudbunburger und Straner Zucker.

Konzept-, Kanzlei-, Pack- und Briefpapiere 418 2-4
in sämtlichen Grössen und nur I-a Qualitäten,
Erzeugung sämtlicher **Drucksorten** in den
drei Landessprachen korrekt und prompt,
Visit- und Neujahrskarten etc. in allen Grössen
und Ausführungen zu **billigsten Preisen**, bei
reeller und kulanter Bedienung in der
Buchdruckerei Carl Csallner,
Papier-, Schreib- und Zeichenrequisitenhandlung
Bistritz, Holzgasse Nro. 22.

Bei Drüsen, Scrofeln, englischer Krankheit, Haut-
ausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- und Lungen-
krankheiten, altem Husten. Zur Stärkung und Kräftigung
schwächerer, blutärmer Kinder empfehle eine Kur mit meinem
beliebten, viel gebrauchten

**Lahusen's Jod-Eisen-
Leberthran.**

Der beste und wirksamste Leberthran. Wirkt blutbildend, säfte-
erneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer
Zeit. Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vor-
zuziehen. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross und
Klein ohne Widerwillen genommen. Letzter Jahresverbrauch
zirka 80,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Behel-
theit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. — Preis 3 Kro-
nen. Vor minderwertigen Nachahmungen und Fälschungen wird
gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikant-
en Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken.

Hauptniederlage in Bistritz:
Apotheke zur Krone von Fritz Schuster.

**Sind Sie taub?
Haben Sie Ohrensausen?**

Durch unsere Methode sind Patienten aus Ihrer Nachbar-
schaft von solchen Leiden geheilt worden. Sie sollten des-
halb auch nicht versäumen, Ihren Fall zu beschreiben.
Kostenfreie Untersuchung.

Deutsche Ohrenklinik, 159 West 12th Str.
New-York, U. S. A. 428

Ich beehre mich einem p. t. Publikum die höfliche
Anzeige zu machen, daß ich meine

Tischler-Werkstätte

aus der Oberen Vorstadt in die
Beutlergasse Nr. 57
verlegt habe.

Dieses diene mit dem Beifügen zur Kenntnis, daß ich
auch fernerhin bestrebt sein werde, meine geehrten Kunden mit
allen in das Tischlerfach schlagenden Arbeiten auf das promp-
teste und pünktlichste zufrieden zu stellen.
Auch sind bei mir zu jeder Zeit selbsthergezeugte Möbel
zu haben.

4 9 2-2 **Friedrich Zirkuli,**
Tischlermeister.

Das passendste Geschenk in allen Anlässen ist eine gee-
digene Uhr und empfehle ich besonders nachstehende gut
gehende Uhren zu den staunend billigen Preisen.

- Nickel Remontoir-Taschenuhr . . . 1.75
- Japy-Werk . . . 2.45
- Silber Remontoir, schön graviertes Gehäuse, I-a
Werk, auf die Sekunde reguliert . . . 3.70
- Dieselbe doppelt gedeckt . . . 4.90
- Echt Silber-Uhrkette, Pariser Façon, für Her-
ren oder Damen . . . 1.30
- Ein echt 6 karät. Goldring, neuestes Muster
(Papierstreifen als Mass erbeten) . . . 1.75
- Eine gute und schöne Nickelweckeruhr . . . 1.25
- Eine 14 kar. Gold-Damenuhr, schönes Gehäuse . . . 8.75
- Eine wunderschöne Pendeluhr, auf die Sek. reg., mit Schlagwerk
Dieselbe, 110 cm. lang . . . 4.50
- 8.50

Sämtliche Gold- und Silberwaren sind mit dem k. k.
Punzierungsstempel versehen und für das gute Gehen
der Uhren wird 3-jährige Garantie geleistet.

Zu beziehen vom Schweizer Uhren-Export
Salo Scheuer, Krakau, Stradom 6.
Für Nichtpassendes Geld retour. Preisblätter gratis und franko.
4 7 (1-3)

Richters Liniment. Capsici comp.
Anfer-Pain-Expeller
ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit
mehr als 33 Jahren als zuverlässige Einreibung
bei **Gicht, Rheumatismus u. Entzündungen**
angewendet wird.
Warnung. Minderwertigen Nachahmungen
wegen sei man beim Einkaufe vor-
sichtig und nehme nur Originalflaschen in
Schachteln mit der Schutzmarke **Anfer** und
dem Namen **Richter** an. — Zum Preise von
80 h., 1.40 und 2. — vorräthig
in fast allen Apotheken; Haupt-Depot
bei **Josef von Török, Apotheker in
Budapest.**
F. W. Richter & Cie., I. u. I. Hof.
Kudofstadt.

**Arbeitsvermittlungsstelle des Bistritzer
Gewerbevereines.**

Gesucht werden für Bistritz: Gehilfen: ein Seiler, ein Ofen-
seher (auch Bauarbeiter); für auswärts: ein Schneider (Großarbeiter),
Schlichter für Bistritz: Zwei Schmiede, ein Tischler.
Es suchen Stellung in Bistritz, eventuell auch außerhalb Bistritz:
Gehilfen: Ein Weber, ein Lackerer, drei Weibhänder, ein Malterer,
zwei Spengler, vier Tischler, ein Schneider (Kleinarbeiter). Andere Kräfte:
Zwei Komptoiristen, eine Komptoiristin (weiblichen Handelskurs absolviert),
ein Magazinier, ein Sägenverleiher, ein Gutsoverwalter (Wirtschaftler), ein
Spiritusbrenner, ein Agent.
Die Vermittlung erfolgt kostenlos. Anmeldungen werden während
der Amtsstunden entgegengenommen, Anfragen bereitwillig beantwortet und
Auskünfte unverzüglich erteilt. Man wende sich an die Arbeitsvermittlung-
sstelle des Bistritzer Gewerbevereines in Bistritz (Gewerbevereinsgebäude).
Wir bitten uns von der Betregung der bei uns angemeldeten Stellen stets
gleich zu verhandigen.

Theodor Botschar

Buchdruckerei, Papier-, Schreib- u. Zeichenrequisitenhandlung
Bistritz, Spitalgasse 2.

Passende
**Weihnachts-
Geschenke:**
Poesie-, Postkarten- und Briefmarken-
Album, Tintenzeuge, Briefbeschwerer,
Briefpapier in eleganten Kassetten,
Gesangbücher, Bilder- und Märchen-
bücher, Zeichen- und Malvorlagen etc.

Neuheiten in
Christbaumschmuck.
Grosses Lager
illustrierter Postkarten.

Anfertigung von
Visitkarten
in jeder gewünschten Grösse und Qualität.
Solide, prompte Bedienung, correcte Ausführung
aller Aufträge und **billigste** Preise sichert zu
Theodor Botschar.

Wir veranstalten auch heuer wie alljährlich einen

grossen Weihnachts-Gelegenheits-Verkauf

in sämtlichen Manufactur- und Modeartikeln unseres gesamten Warenlagers
zu noch nie so tief herabgesetzten Preisen
und erlauben uns unter diesen Artikeln besonders hervorzuheben:

Doppelt breite Kleiderstoffe per Meter **22** kr.
Doppelt breite Kleiderstoffe 120 Cm. breit, per Meter **40** kr.
Hochmode-Kleiderstoffe 120 Cm. breit, von **60** kr. per Meter aufwärts bis zu fl. 2.50.
Kleiderbarchente in den geschmackvollsten Dessins und guten Qualitäten von **19** kr. aufwärts.
Cretone, Zephire, Kleider- und Schürzenzeuge von **18** kr. aufwärts.
Herren-Anzug-Tuchstoffe von fl. **3.** — per Anzug angefangen.

Ferner alle übrigen **Saison-Artikel**, als: **Pelzware (Muffe, Colliers, Kappen), Harras-, Sei-
den- und Chenillien-Echarps, Barchent-, Wattmoll- und Harras-Tüchel,
Tricotwäsche, Harras-Kinderkleidchen und Jäckchen, Kinderkappen,
Strümpfe, Handschuhe etc.** zu staunend billigen Preisen.

~~~~~ Reste in allen Stoffgattungen besonders billig. ~~~~~

Indem wir noch unsere kouranten Artikel als **Chiffons, Leinwand, Tischzeuge, Kaffeetuchgarnituren, Bettgarnituren, Teppiche, Regenschirme,  
Hüte, Kravatten etc.** in Erinnerung bringen, sehen wir einem geneigten Besuche entgegen und empfehlen uns mit besonderer Hochachtung

# Eduard Lani's Nacht.

Die reduzierten Preise verstehen sich nur gegen Barzahlung. 416 2-2

**Hivatalos rész.**

Besztercze-Naszód vármegye alispánjától.

Sz. 16360/90. alisp.

Valamennyi törvényhatósági bizottsági tag úrnak.

Besztercze-Naszód vármegye törvényhatósági bizottságának

**rendkívüli közgyűlését**Gróf főispán úr ó méltóságának 974/901. sz. intézkedése folytán **1901. évi december hó 23-án** délelőtt 10 órakor a vármegye székházának tanácskozási nagytértermében megtartandólag egybehívtam. Ezen közgyűlésen tárgyalás alá kerülnek:

1. Belügyi m. kir. miniszter ur ó nagyméltóságának a f. év és hóban megtartandó vármegyei tisztújítás tárgyában kelt leirata,
2. Ugyanannak leirata a vármegyei szervezeti szabályrendelet módosítása tárgyában,
3. Kereskedelemügyi m. kir. miniszter ur ó nagyméltóságának leirata a törvényhatósági utmesterek szolgálati viszonyairól, minősítéséről és hivatalos teendőiről alkotott szabályrendelet jóváhagyása tárgyában,
4. Ugyanannak leirata a besztercze naszódai törvényhatósági közut át helyezett 0:06—6:480 km. közti részén Brecher Hersch vállalkozó által végzett munkálatokra vonatkozólag,
5. A vármegye alispánjának a szálva—romulii törvényhatósági közutnak állami kezelésbe való vétele végett kereskedelemügyi m. kir. miniszter ur ó nagyméltóságánál eljárt küldöttség által elért eredményről szóló jelentése,
6. A közigazgatási bizottságba 6 tagnak beválasztása,
7. Az állandó választmányba 2 tagnak beválasztása,
8. Az állandó bíráló választmány 5 tagjának az 1902—1904 évekre való megválasztása,
9. Az igazoló választmány 5 tagjának 1902 évre való megválasztása,
10. A központi választmány 16 tagjának 1902—1904 évekre való megválasztása,
11. A községszolgálati bizottságba az 1902—1904 évekre 11 tagnak beválasztása,
12. Jász-Nagykun-Szolnok vármegye közönségének átírata a harmadik évet szolgáló hadkötelesek nyári szabadságolása tárgyában az országgyűléshez intézett feliratainak partolása iránt,
13. Szilagy és Szeben vármegye közönségének átírata a vármegyei tisztviselők fizetésének az államiakéval leendő egyenlősítése illetve rendezése iránt,
14. A Besztercze-Naszód vármegyei jegyzői egyület előterjesztése az iránt, hogy a törvényhatóság tegyen felterjesztést a kormányhoz az adó és hagyatéki ügyekbeni rendbirságolási jognak a fősolgabírói hatáskörbe való áttétele iránt,
15. Több község 1901. évi pótköltségvetése,
16. Több község több évi zárszámadása,
17. Több község több évi szegény-alap számadása,
18. Ó-Radna község képviselő-testületének határozata Tolfa Miklós ó-radnai lakos részére megszavazott 30 K pénzsegély tárgyában,
19. A katonai előfogatnak 1902, 1903 és 1904 évekre arlejtés útján való biztosítása,
20. Törpény község képviselő-testületének határozata, melylyel Kimpian Sándor h. körjegyző részére a törpényi 1896 és 1897 évi számadások kiegészítéseért 80 K munkadíjat szavaz meg,
21. Magura község képviselő-testületének határozata, melylyel Guzmán János kir. bányatanácsos részére a községi iskola és községháza építésének ellenőrzésével tett fáradozásaiért 400 K jutalmat szavaz meg,
22. Telcs község képviselő-testületének határozata, melylyel az ottani állami elemi iskola részére tan- és írószerek beszerzésére évi 100 K pénzsegélyt állapít meg,
23. Szász-Budak község képviselő-testületének határozata, melylyel Bidner János községi bírónak buzgó és odaadó 30 évi szolgálataért 300 K jutalmat szavaz meg,
24. Monor község képviselő-testületének határozata, melylyel a község tulajdonát képező, a körjegyzői iroda mellett fekvő kert Visai Simon körjegyzőnek ingyenes használatra átengedtetik,
25. Szépnagy község képviselő-testületének határozata a beerdősítési költségeknek fedezése tárgyában,
26. Nemes Konya nagy-rebrai lakosnak felebbezése Nagy-Rebra község képviselő-testületének a legeltetési díjak megállapítása tárgyában kelt határozata ellen,
27. Kosna község képviselő-testületének a Todaska Ilie és Szabó Lászlót terhelő 13099 K 44 f. számadási tértimény tárgyában hozott határozata,
28. Nagy-Ilva község képviselő-testületének egy új 5700 K névértékű regálékártalanítási kötvény beszerzése tárgyában hozott határozata,
29. Majer község 1902 évi költségvetése,
30. Makód, Mititei és Runk községek 1902 évi költségvetése,
31. Orosz-Borgó község képviselő-testületének határozata 593 K 35 f. behajthatlan cselekvő követelés törlése tárgyában,
32. Monor község képviselő-testületének a Szomesán János monori lakos részére adandó 80 K segély tárgyában kelt határozata,
33. Romulii község képviselő-testületének Pollák Ezre romulii lakos és községi hasznóbíró részére adandó 100 K kárpótlás tárgyában hozott határozata,

34. A nagy-sajói körorvosi körhöz tartozó községek képviselő-testületeinek határozatai a körorvosnak adandó 600 K évi uti-átalány tárgyában,
35. Kis-Rebra község képviselő-testületének Áku Demeter községi bíró részére adandó 100 K jutalom tárgyában hozott határozata,
36. Monor község képviselő-testületének a községi esküdtek fizetésének megállapítása tárgyában hozott határozata,
37. Entrádám község képviselő-testületének az éjjeli-őr fizetésének felemelése tárgyában hozott határozata,
38. Ó-Radna község képviselő-testületének a községi apaállat gondozó fizetésének felemelése tárgyában hozott határozata,
39. Oláh-Szent György község képviselő-testületének Solovestru Jakab odaváló lakos javára 3 K havasi legelődíj törlése tárgyában hozott határozata,
40. Ugyanannak Iszíp János javára 1 K 40 f havasi legelődíj törlése tárgyában hozott határozata,
41. Nagy Ilva község képviselő-testületének Tomi Kelemen és társaira az 1899. évben kirótt legeltetési díj törlése tárgyában hozott határozata,
42. Malomárka községnek egy ingatlan megvásárlása tárgyában kelt határozata,
43. Malomárka község képviselő-testületének egy ingatlan az állami ág. ev. luth. egyház nevére leendő átírása iránt hozott határozata,
44. Borgó-Besztercze községnek egy ingatlan megvétele tárgyában kelt határozata,
45. Kosna községi képviselő-testületnek egy községi belteleknek hasznóbérbe adása tárgyában kelt határozata,
46. Szász Budak községi képviselő-testületnek malombér leírása iránt hozott határozata,
47. Oláhmetti községi képviselő-testületnek egy ingatlan megvétele tárgyában kelt határozata,
48. Kosna községi képviselő-testületnek házber leírása iránt hozott határozata,
49. Naszód nagyközségnek 1902. évi költségvetése, A vármegyei közpörház bizottságának előterjesztése Kemény Jánosné vörös kereszt egyleti ápolónő fizetésének 40 koronával való felemelése iránt,
50. Z. olna község képviselő-testületének a községi haznak körjegyzői lakasul való engedélyezése tárgyában hozott határozata és ez ellen Nierlich János és társai által beadott felebbezés.

52. Maros-Borgó községnek özv. Talutia Mihályné segélyezése tárgyában hozott határozata,
53. Nagy-Ilva községnek a tenyészbika tulajdonosok jutalmazása tárgyában hozott határozata,
54. Nagy-Demeter községnek a községi tisztviselők fizetéseinek felemelése tárgyában hozott határozata,
55. Szász-Budak községnek a beszterczei ev. luth. gymnasium segélyezése tárgyában hozott határozata,
56. Kräutner Károly beszterczei lakosnak a segélyezése ügyében a városi képviselő-testület által hozott határozata ellen beadott felebbezése,
57. A beszterczei kir. törvényszéknek kérése a vármegyei ház helyiségeinek az 1902. évben tartandó esküdtszéki tárgyalásokra való átengedése iránt,
58. Az alsó-balázsfalvi körjegyzői lak, iroda és anyakönyvi hivatal elhelyezésére szolgáló épületnek építése tárgyában kelt képviselő-testületi határozatok és Friedmann Armin körjegyző által beadott felebbezés,
59. Besztercze város képviselő-testületének a Kretschmer-féle lisztelő malomnak átalakítása és az ehez tartozó gát és csatorna építésével felmerülő többmunkálatok engedélyezése tárgyában kelt határozata,
60. Az igazoló választmány bemutatja az 1902—1907 évekre megválasztott törvényhatósági bizottsági tagok névjegyzékét.

Miről a tekintetes törvényhatósági bizottsági tag urat oly felkéréssel értesitem, hogy a közgyűlésen megjelenni sziveskedjék.

Besztercze, 1901. évi december hó 11-én.

**Kuales Godofréd**, alispán.

**Wer** durch übermässige Körperfülle untauglich ist, oder sich durch dieselbe in seinem Berufe beeinträchtigt fühlt, der soll **dünner werden will**, dem ist „English Breakfast-Tea“, Marke „Queen Victoria“, auf das Wärmste zu empfehlen. Nach kurzem Gebrauch wird auch der Umfangreichte **so schlank wie eine Tanne** und fühlt sich in Folge dessen wie neu geboren. Es **versuche** daher jeder durch seine Wahlbeherrheit Geplagte **„English Breakfast-Tea“**, welcher absolut unschädlich ist. Zu beziehen in Packeten zu 2 M. u. 4 M. (Porto extra) gegen Nachnahme nur allein von **Paul Koch, Hygienisches Versandhaus, Gelenkrothen No. 138.**



**Jede Hausfrau und Mutter**

ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis, Reinheit und Wohlgeschmack Kathreiners Kneipp-Malzhafee (echt nur in den bekannten Original-Paketen) verwendet.

### Kundmachung.

Das gefertigte Presbyterium gibt hiemit bekannt, daß a) die beiden C. M. Regius'schen Stipendien, b) das J. Hofgräff'sche Stipendium, c) das Vertleff'sche Legat in der Januarfugung 1902 dieses Presbyteriums zur Verteilung gelangen.

Die unter a) und b) angeführten Stipendien sind für Hörer der Rechte, das unter c) angeführte Legat ist für einen an einer Universität Deutschlands studierenden Hörer der Theologie bestimmt.

Bewerber mögen ihre Einschreibungscheine, allenfalls Befuchs- und Prüfungszeugnisse bis Ende Dezember 1901 bei dem Vorsitz der Presbyteriums einreichen.

Bistritz, den 6. Dezember 1901.

Das ev. Presbyterium A. B.

3. 106—1901.

### Kundmachung.

Am 27. Dezember l. J. 1 Uhr nachmittag wird im hiesigen Schulgebäude das in der Burauka gelegene, der hiesigen Kirchengemeinde gehörige Haus, welches vor der Ablösung des Schankregals als Wirtshaus gebraucht wurde und sich wegen seiner günstigen Lage eines lebhaften Zuspruchs seitens der Borgoer Gemeinden erfreute, im Lizitationswege auf 3 Jahre, d. i. vom 1. Januar 1902 bis 31. Dezember 1904 verpachtet.

Ausrufspreis 100 Kronen jährlich. Das Vadium beträgt 10% des Ausrufspreises.

Bis zum Beginn der mündlichen Lizitation werden auch schriftliche, vorschrittmäßig instruierte Dofferte angenommen.

Die näheren Bedingungen sind beim hiesigen Pfarramt einzusehen.

Klein-Bistritz, den 10. Dezember 1901.

Das ev. Presbyterium A. B.

430 (1—2)

Auf den **Weihnachtstisch** empfiehlt als passende Geschenke die **Buchdruckerei**

## Carl Csallner

Papier-, Schreib- und Zeichenrequisitenhandlung  
Holzgasse Nr. 22

elegante und geschmackvolle  
Briefpapier - Ausstattungs - Kassetten,  
Poesiebücher, Postkarten-Albums,  
Tintenzeuge, Schreibtisch-Garnituren  
etc. etc. in allen Preislagen zu billigsten  
Preisen. 416 2-4

„Stürmische Zeiten“ von weil. Prof. Gottfried Daichendt. Brochirt fl. 1.—, eleg. gebunden fl. 1.50.  
Koulante, prompte und reelle Bedienung!

Vom 1. Januar 1902 weiter sind  
im Hofe des ev. Pfarrhofes  
zwei **Fruchtmagazine**  
zu vermieten. 431 (1—2)

### Schweizer Uhren-Industrie.

Nur  
16 K.



Allen Schmiedern, Uhrmachern, Gold- und Silberbearbeitern, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Allein-Verkauf der neuesten Original-Schweizer Uhren „Euhem“ übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein antimagnetisches Gehäuse, sind schwach reguliert und erprobt, und leisten wir für jede Uhr eine schriftliche Garantie. Die Uhrenhülle, welche aus drei Teilen mit Sprungdeckel (Ganzen) besteht, sind hochmodern, prächtig ausgeführt und aus dem neuesten, abtrotz unüberwindlichen, amerikanischen Goldblech hergestellt und außerdem noch mit einer 14 Karat. Goldplaque versehen, welche über das Gehäuse des Herren und Damen (auch Halbfrauen) 3, 5, 6, und 8 K. Jebe nichtverschleißende Uhr wird anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko! Bestände gegen Nachnahme oder vorherige Selbstentnahme. Bedingungen sind zu richten an das Uhren-Versandhaus „C. Schell“ in Basel i. Schweiz. Preis nach der Größe: 16 K. bis 100 K.

### für 3 Mark 50 Pf.

per Nachnahme liefern wir streng reell folgende  
**40 Gegenstände:**

1 selbstfärbenden Hautschußstempel mit beliebigem Namen, Stand und Ort; 1 Haustierarztbuch; 1 Bürgerl. Gelehrbuch; 1 Handelsgelehrbuch; 1 Strafgelehrbuch; 1 vorzügliche Rechenmaschine; 1 Kaiserbild in 10 Farben; 1 Briefsteller; 1 Burenkrieg; 10 ff. Künstleranlichtarten; 10 ff. Gratulationsarten; 11 Schwebefiguren. 414 2-14

**L. Schwarz & Co., Berlin 14 A.**

### Sehr wichtig für Magenleidende!

Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Uebelkeit, Kopfweh infolge schlechter Verdauung, Magenschwäche, Verdauungsstörungen etc. beseitigen sofort die bekannten

### Grady'schen Mariazeller Magentropfen.

In allen Apotheken zu haben

Viele tausende Dank- und Anerkennungsbriefe!

Preis einer Flasche samt Gebrauchsanweisung 40 Kr., Doppelflasche 70 Kr. Zentralvertrieb: C. Grady, Apotheke „Zum König von Ungarn“, Wien I. Vor Ratschungen wird gewarnt, die echten Mariazeller Magentropfen müssen „Schwartzmarke“ und Unterschrift *C. Grady* aufweisen. Man achte darauf, daß die altherkömmlichen echten Grady'schen Mariazeller Magentropfen die Flasche 40 Kr., die Doppelflasche 70 Kr. kosten, während die unechten, nachgemachten und minderwertigen zu einem billigeren Preise, zumeist um 35 Kr. ausgeben werden. 385 4-12

### Dankeschreiben auf einer Korrespondenzkarte.

(Unten notariell beglaubigt.)

Geehrter Herr! Meine Schweine frassen nicht, auch waren sie sehr elend. Zufällig bekam ich zur Probe von einem meiner Leute 1 Pkt. Schweine-Mastpulver; es ist zum Staunen! Ich kann meine Schweine nicht genug füttern und nehmen riesig auf seit einigen Tagen; zum Danke diesen vorzüglichen Mittels kann und werde es jedem aufs beste empfehlen.

Ersuche postwendend um 5 Pakete Schweine-Mastpulver.

Hochachtung!

31./10. 1900.

Josef Englisch, Bahnmeister, Belisce — Slavonien.

Vorliegende Kopie stimmt mit dem auf einer 4 Filler- und 2 Heller-Marke versehenen Korrespondenz-Karte geschriebenen Originale vollkommen überein.

Laibach am 3. (dritten) Oktober 1901 (Ein Tausend neun Hundert eins). 413 2-6

(Notariatsiegel.)

Ivan Plantan, k. k. Notar.



Dr. v. Trukóczy's Schweine-Nährpulver ist in allen Geschäften zu haben, wenn nicht, dann per Post: Apoth. Trukóczy, Laibach, Krain.

1 Packet 50 h, 5 Packete 2 K.

# In den grössten, sensationell billigen WEIHNACHTS-VERKAUF

im weltbekannten **Warenhaus**

# Wien **D. LESSNER** Wien

VI., Mariahilferstrasse 81—83.

sind einbezogen:

|              |                                  |            |                    |
|--------------|----------------------------------|------------|--------------------|
| Wollstoffe   | per Meter von                    | 18 Kreuzer | bis fl. 1.40       |
| Wollstoffe   | per Meter von                    | fl. 1.50   | bis fl. 3.50       |
| Seidenstoffe | per Meter von                    | 35         | bis fl. 2.25       |
| Seidenstoffe | per Meter von                    | fl. 2.50   | bis fl. 8.50       |
| Washstoffe   | verschied. Sorten, per Meter von | 12 Kreuzer | bis —.60           |
| Washflanelle | per Meter von                    | 16 Kreuzer | bis —.55 etc. etc. |

**Versandt gegen Nachnahme. Enorme Auswahl!**

Bei Musterbestellungen genaue Angabe der Preise, wie der erwünschten Stoffarten unbedingt erforderlich, um das Richtige senden zu können.

Weihnachts-Kataloge auf Verlangen gratis und franko.  
**Franko-Versandt** aller Bestellungen von 10 Kronen aufwärts.